

Pressemitteilung

Erfolgsprojekt Kinästhetik Cura Unternehmensgruppe steigert Pflegequalität

Berlin, 13.10.2011. Die Cura Unternehmensgruppe gibt positive Zwischenergebnisse aus dem Erfolgsprojekt „Qualitätsentwicklung durch Förderung der Mobilität“ bekannt. In sechs teilnehmenden Seniorenzentren konnten für zuvor stark bewegungseingeschränkte Bewohner positive Entwicklungen in der Mobilität erreicht und für Mitarbeiter effizienteres wie gesundheitsförderndes Arbeiten umgesetzt werden.

Eine durchweg positive Bilanz präsentiert die Cura Unternehmensgruppe für das seit Beginn dieses Jahres laufende Projekt „Qualitätsentwicklung durch Förderung der Mobilität“. Das zentrale Ziel war es, in zunächst sechs Pilotenrichtungen die messbare Pflegequalität durch die professionelle und fachgerechte Implementierung von Kinästhetik für Bewohner mit erheblichen Bewegungseinschränkungen zu verbessern. Und auch die Mitarbeiter sollten profitieren: durch Kompetenzsteigerung, Erfolge in der Mobilisierung, aktive Minimierung der Pflegerisiken und Optimierung der Beziehungsgestaltung im Team und zu den Bewohnern.

„Nach nur neun Monaten Projektlaufzeit können wir von erfolgreichen Qualitätsverbesserungen sprechen“, so Cécile Koslowski, Leiterin Zentrales Qualitätswesen bei der Cura Unternehmensgruppe. „Durch die schrittweise Implementierung von professionellem kinästhetischen Arbeiten stellen die Leitungskräfte Verbesserungen bei der Mobilität zuvor stark beeinträchtigter Bewohner fest“, so Koslowski weiter. Mitarbeiter und Angehörige zeigten sich begeistert ob der teilweise unerwartet deutlichen Verbesserungen und durchweg positiven Ergebnisse und würdigten die insgesamt optimierten Bedingungen für alle Beteiligten.

Kinästhetik ist ein Konzept der 80er Jahre, das sich ursprünglich aus Komponenten der Verhaltenskybernetik, der humanistischen Psychologie und aus bestimmten Formen des modernen Tanzes zusammensetzt. Sie zielte darauf, das Verständnis für die eigenen Bewegungsabläufe zu fördern, sportliche oder tänzerische Leistungen zu optimieren und die eigene Körperhaltung zu verbessern. 1984 erkannte eine Schweizer Krankenschwester den Nutzen der Kinästhetik für die Krankenpflege und entwickelte kinästhetische Übungen sowohl für Pflegebedürftige als auch für Pflegeexperten. Sie formulierte „Kinästhetik, ein Weg guten Berührens und Bewegens“.

Kinästhetik beschreibt Methodik und Fähigkeit, Bewegung zu analysieren und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse fördern zu können. Man lernt, unterschiedliche Bewegungsmuster zu erkennen und das Wissen zu nutzen, dass der Körper stets und umfassend dem Wechsel zwischen Spannung und Entspannung ausgesetzt ist. Durch das Verstehen dieser Prinzipien werden Wahrnehmungsprozesse eröffnet und unterstützt, Möglichkeiten geschaffen, Bewegungen aktiv zu kontrollieren und damit zu verbessern. Kinästhetisches Arbeiten unterstützt das pflegerische Handeln insbesondere in der Mobilisation positiv, indem die Aktion selbst als interaktiver Prozess und zwischenmenschliches Berühren verstanden wird, nicht als das bloße Heben und Bewegen von Lasten. Pflegenden und Pflegebedürftigen vollziehen einen Paradigmenwechsel, indem sie verstehen und erleben, beide in gleichem Maße am sensomotorischen Geschehen beteiligt zu sein. Sie gehen bewusst eine gegenseitige Beziehung ein. In diesem kooperativ-interaktiven Prozess wird die Mobilität des eingeschränkten Bewohners durch Berührung und Bewegen entscheidend verbessert und Risiken minimiert.

Für die ersten zwei Schulungszyklen und die Begleitung der sechs teilnehmenden Einrichtungen im Pflegealltag engagierte die Cura Unternehmensgruppe Markus Wenninger, einen erfahrenen, zertifizierten Kinästhetiktrainer aus Berlin. Darüber hinaus wurden theoretische Inhalte mittels Break-Through-Methode vermittelt. Die Lernmethode beschreibt das sogenannte Kollegiale Lernen und geht einher mit der „Kollegialen Beratung“ – ein in das Gesamtkonzept integriertes Angebot, das die Mitarbeiter in den Schulungsgruppen positiv bewerteten und aktiv zur Stärkung der Teams nutzten.

Die bisherigen Rückmeldungen und Zwischenergebnisse sind durchweg positiv. Nach den Schulungsphasen folgten Wochen der praktischen Arbeit. Durch konsequent kinästhetisches Arbeiten der geschulten Mitarbeiter mit den zu fördernden Bewohnern zeigen sich bereits nach wenigen Monaten deutliche Verbesserungen. Die Einrichtungsleiter berichten von wieder erlernten Bewegungsabläufen, die mit konservativer Physiotherapie nicht zu erzielen waren. Die Angehörigen registrieren aktiv die positiven Entwicklungen und sprechen sich entschieden für die Methode aus. Und auch die Mitarbeiter geben begeistertes Feedback. Nicht nur, dass sie in ihren Kompetenzen gestärkt und gefördert werden, sie erleben optimierte Teamarbeit und durch das kinästhetische Arbeiten mit den Bewohnern aktiv sichtbare Erfolge ihrer professionell hochwertigen Pflege. Nach Abschluss der Schulung erhalten sie ein Zertifikat der „Deutschen Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e. V.“

„Der so deutliche positive Effekt liegt mit darin begründet, dass Kinästhetik sich darauf konzentriert, die Bewegungsabläufe zu optimieren und gezielt zu verbessern. Kinästhetik kommt somit eine präventive Wirkungsweise im Sinne von rückschonendem Arbeiten für die Mitarbeiter sowie im Rahmen der Dekubitus- und Kontrakturprophylaxe für die Bewohner zu“, so Koslowski.

Während das kinästhetische Arbeiten in den Einrichtungen fortgesetzt wird, geht das Projekt in die Evaluationsphase. Aufgrund der positiven Ergebnisse bis zum heutigen Zeitpunkt prognostizieren die Projektverantwortlichen die nachweisliche Effektivität. Sie stellen bei der Bestätigung der positiven Ergebnisse in Aussicht, Kinästhetik perspektivisch auf weitere Seniorenzentren der Unternehmensgruppe auszuweiten. Die Beobachtung und kontinuierliche Auswertung weiterer Langzeitergebnisse wird fortgesetzt, um verlässliche Daten zur nachhaltigen Wirksamkeit, zum Aufwand und der Effizienz zu erhalten.

Ihr Ansprechpartner:
Mareike Schüller, PR-Referentin
Cura Seniorenwohn- und Dienstleistungs GmbH
Maternus Altenheim GmbH & Co. KG
Französische Straße 53-55
10117 Berlin
Telefon 030 / 65 79 80 - 624
Mobil 0151 / 122 33 112
schueller@cura-ag.com
www.cura-ag.com